



Stadtkino Filmverleih präsentiert

UNAPRIMAVERA

EIN DOKUMENTARFILM VON VALENTINA PRIMAVERA
PRESSEMAPPE | KINOSTART: 22.11.2019



“Ein roher und sehr kluger Film.” DOK.fest München

KURZSYNOPSIS

Fiorella, Mutter von drei Kindern, beschließt nach einer letzten Episode häuslicher Gewalt im Alter von 58 Jahren ihren Mann und ihr Haus zu verlassen - nach 40 Jahren Ehe beantragt sie auf der Suche nach Freiheit die Scheidung und versucht, sich ihr eigenes Leben zurückzuerobern, es endlich für sich zu beanspruchen. Die Filmemacherin Valentina Primavera, Fiorellas jüngste Tochter, folgt den ersten Schritten ihrer Mutter in die unbekannte Zukunft. Eine komplexe Reise beginnt, die sowohl sie selbst als auch die Gemeinschaft mit den zutiefst verankerten patriarchalischen Strukturen konfrontiert und vorallem deren verheerende Auswirkungen auf Familie und Gesellschaft aufzeigt.

REGIE-STATEMENT

“Dies ist die Geschichte, die ich vielleicht am besten kenne, weil es meine eigene - besser gesagt unsere - ist: Es ist die Geschichte meiner Mutter. Und sie ist nicht nur meine Mutter, sondern zuallererst eine Frau. Ihr Name ist Fiorella. Seitdem mir dieser Gedanke klar geworden ist, bin ich überzeugt davon, dass gerade etwas so Persönliches zum gemeinsamen Nachdenken und zur Diskussion führen kann. Deshalb ist unsere Geschichte nun ein Film geworden.

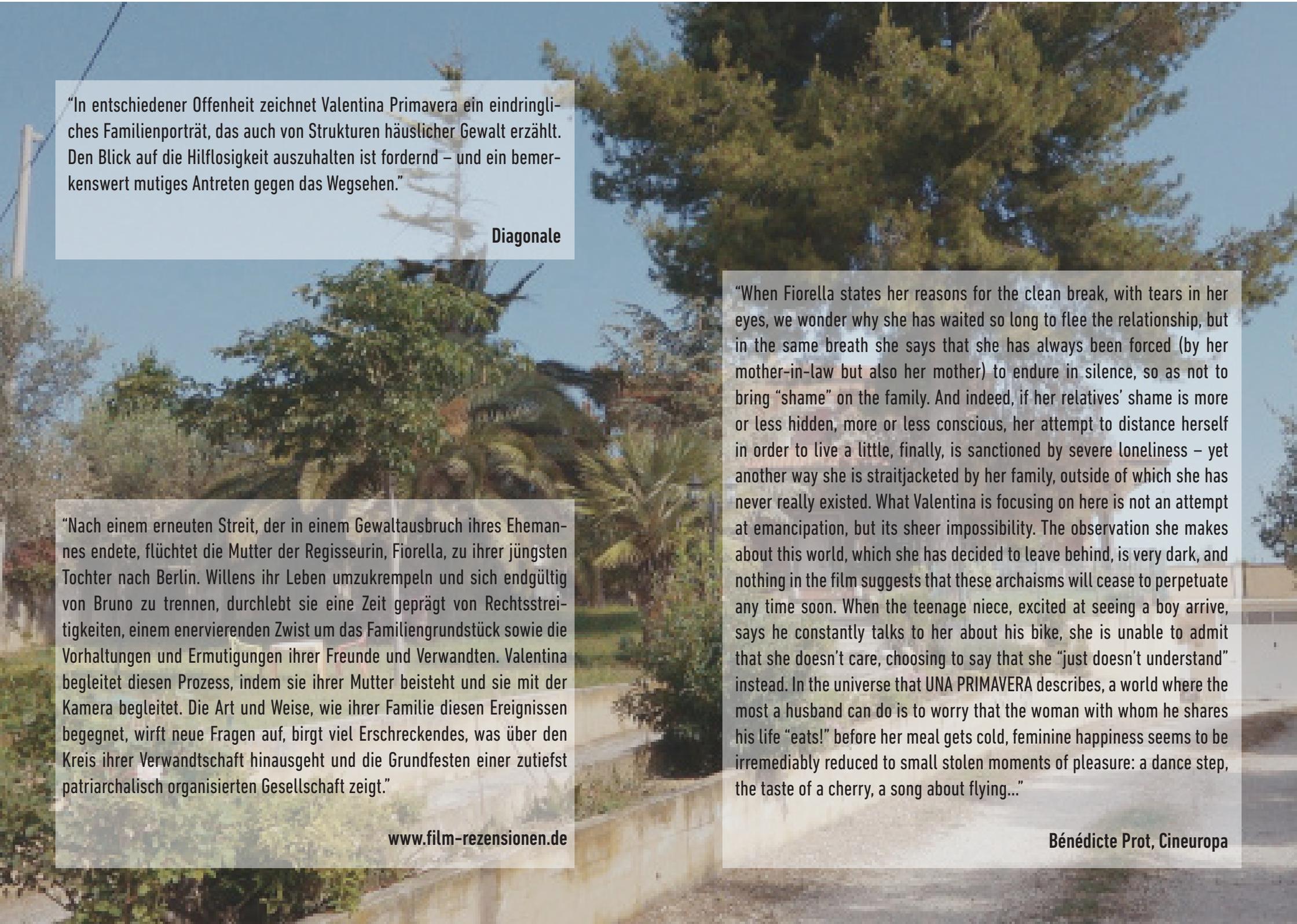
Auf dem Weg zwischen Vernunft und Emotion hatte ich ein tiefes Verlangen, dieser Frau eine Stimme zu geben, ihr zuzuhören, ihre Widersprüche zu akzeptieren und über Rollen und Strukturen nachzudenken, die unsere Wahrnehmung von uns selbst in der Gesellschaft prägen.

Gewalt gegen Frauen wird auf so vielen Ebenen praktiziert. Ich würde sagen, es ist ein genau definiertes politisches Programm. Die Oberflächlichkeit, mit der es behandelt wird, ist ein Beweis dafür, dass das Hauptinteresse der Politik darin besteht, eine bestimmte Vorstellung von patriarchaler Macht zu bewahren.

Die Familie ist dabei nur eines ihrer Konfliktfelder, auf dem sich UNA PRIMAVERA bewegt und sie erforscht. Hier hakt der Film nach, entlockt und hinterfragt. Ich tue dies, indem ich die Ursachen untersuche und ergründe, ohne Anspruch auf Antworten zu haben und vor allem ohne zu urteilen.”

Valentina Primavera





“In entschiedener Offenheit zeichnet Valentina Primavera ein eindringliches Familienporträt, das auch von Strukturen häuslicher Gewalt erzählt. Den Blick auf die Hilflosigkeit auszuhalten ist fordernd – und ein bemerkenswert mutiges Antreten gegen das Wegsehen.”

Diagonale

“Nach einem erneuten Streit, der in einem Gewaltausbruch ihres Ehemannes endete, flüchtet die Mutter der Regisseurin, Fiorella, zu ihrer jüngsten Tochter nach Berlin. Willens ihr Leben umzukrempeln und sich endgültig von Bruno zu trennen, durchlebt sie eine Zeit geprägt von Rechtsstreitigkeiten, einem energisierenden Zwist um das Familiengrundstück sowie die Vorhaltungen und Ermutigungen ihrer Freunde und Verwandten. Valentina begleitet diesen Prozess, indem sie ihrer Mutter beisteht und sie mit der Kamera begleitet. Die Art und Weise, wie ihrer Familie diesen Ereignissen begegnet, wirft neue Fragen auf, birgt viel Erschreckendes, was über den Kreis ihrer Verwandtschaft hinausgeht und die Grundfesten einer zutiefst patriarchalisch organisierten Gesellschaft zeigt.”

www.film-rezensionen.de

“When Fiorella states her reasons for the clean break, with tears in her eyes, we wonder why she has waited so long to flee the relationship, but in the same breath she says that she has always been forced (by her mother-in-law but also her mother) to endure in silence, so as not to bring “shame” on the family. And indeed, if her relatives’ shame is more or less hidden, more or less conscious, her attempt to distance herself in order to live a little, finally, is sanctioned by severe loneliness – yet another way she is straitjacketed by her family, outside of which she has never really existed. What Valentina is focusing on here is not an attempt at emancipation, but its sheer impossibility. The observation she makes about this world, which she has decided to leave behind, is very dark, and nothing in the film suggests that these archaisms will cease to perpetuate any time soon. When the teenage niece, excited at seeing a boy arrive, says he constantly talks to her about his bike, she is unable to admit that she doesn’t care, choosing to say that she “just doesn’t understand” instead. In the universe that UNA PRIMAVERA describes, a world where the most a husband can do is to worry that the woman with whom he shares his life “eats!” before her meal gets cold, feminine happiness seems to be irremediably reduced to small stolen moments of pleasure: a dance step, the taste of a cherry, a song about flying...”

Bénédicte Prot, Cineuropa



ZagrebDox

Big Stamp Award for the Best Regional Competition Film

The jury statement: "Our winning film is a very personal insight into domestic abuse, and a great example of a filmmaker turning their camera on their own dysfunctional family to produce a work so intimate and warm whilst making a bigger statement about the systemic issue of patriarchal violence and coercion. The documentary's central character is a 60-year-old woman who after 40 years of marriage, is not afraid to boldly start her life all over again, and her daughter's filmmaking is just as bold."

Biografilm Italia

LifeTales Award for the Most Moving Biographical Story

The jury statement: "For the sheer strength of mind of Fiorella who, after a lifetime of duress, attempts to escape from the physical and mental prison of her marriage. The daughter's complicit gaze provides a mirror in which reflects the fragility and courage of so many women in every part of the world."

FESTIVALS

2018 DOK LEIPZIG, Deutschland | Welt-Premiere "International Program"

2019 ZAGREBDOX, Kroatien | Internationale Premiere "Regional Competition"

2019 DIAGONALE, Österreich | Österreich-Premiere

2019 CROSSING EUROPE, Österreich | Cinema Next Europe

2019 HOT DOCS Canadian International Documentary Festival | Nordamerika-Premiere "Official Selection"

2019 DOK.FEST MÜNCHEN, Deutschland

2019 CINEDOCS TBILISI, Georgien | "International Competition"

2019 DOCS AGAINST GRAVITY, Polen

2019 GDANSK DOCSFILM FESTIVAL, Polen | "International Competition"

2019 CRONOGRAF, Republik Moldau | "Main Competition"

2019 BIOGRAFILM, Italien | "Italian Competition"

2019 PÄRNU FILM FESTIVAL, Estland | "Audiovisual Essays"

2019 DOQUMENTA, Mexiko | "Programa de voces femininas"

2019 ZÜRICH FILM FESTIVAL, Schweiz | "Fokus Schweiz, Deutschland, Österreich / Wettbewerb"

2019 WOMEN MAKE WAVES Film Festival, Taiwan

2019 REYKJAVIK INTERNATIONAL FILM FESTIVAL, Island | "Documentaries that change the World / Competition"

2019 ASTRA FILM FESTIVAL, Rumänien | "International Competition"

NOMINIERUNGEN

Nominiert für den Goethe-Institut Dokumentarfilm-Preis - DOK Leipzig 2018

Nominiert für Bester Dokumentarfilm - Diagonale 2019

Nominiert für den FIRST STEPS Award 2019

AUSZEICHNUNGEN

BIG STAMP AWARD für den "Best Regional Competition Film" beim ZagrebDox

LIFETALE AWARD bei Biografilm 2019



REGIE Valentina Primavera.

Geboren 1985 und in den Abruzzen in Italien aufgewachsen, absolvierte Primavera die Kunstschule in Rom. Seit 2010 lebt sie in Berlin, wo sie unter anderem als Bühnenbildassistentin an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, im Berliner Ensemble, im Theater Neumarkt und am Düsseldorfer Schauspielhaus tätig ist. 2013 arbeitete sie als Regieassistentin für den Lang-Dokumentarfilm ANTONELLO NERI IN-PROVIDEO von Federico Neri. 2014 absolvierte Primavera einen MA in Bühnenbild und Szenografie an der TU Berlin. Seither arbeitet sie als Bühnen- und Kostümbildnerin unter anderem für Deufert & Plischke in der vierten Welt, in den Uferstudios Berlin, in Hebbel am Ufer sowie für den Choreographen Christoph Winkler. Daneben ist sie regelmäßige Assistentin der Bühnenbildnerin Janina Audick. Valentina Primavera arbeitet auch als Bühnenbildnerin für mehrere Kurzfilme. UNA PRIMAVERA ist ihr Regiedebüt.



SCHNITT Federico Neri.

Geboren 1985 in Rom, erhielt Neri 2007 ein Diplom in Filmregie an der NUCT (Neue Universität für Kino und Fernsehen). 2010 zog er nach Berlin, wo er an der Freien Universität zunächst Filmwissenschaft und Kunstgeschichte studierte. 2013 produzierte und inszenierte Neri seinen ersten Dokumentarfilm ANTONELLO NERI IN-PROVIDEO. Ab 2014 studierte er Schnitt an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf in Potsdam, wo er 2017 seinen BFA absolvierte. Zur selben Zeit arbeitete er als freischaffender Videokünstler und Redakteur. Die von ihm montierten Filme wurden auf wichtigen internationalen Festivals wie z.B. Hotdocs, DOK Leipzig, ZagrebDox, Krakauer Filmfestival, Internationales Dokumentarfilmfestival Doker Moskau, Internationales Filmfestival RiverRun, Oaxaca-Filmfestival, Diagonale und Achtung Berlin gezeigt.



PRODUKTION Johannes Schubert.

Geboren 1990 in Wien. Schubert studierte an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf in Potsdam, wo er mit großer Leidenschaft Filme produzierte, die weltweit auf über 100 Festivals gezeigt wurden, zahlreiche Preise gewannen, deutschlandweite Kinostarts hatten und für den Europäischen Wettbewerb nominiert wurden (zB GERMANIA, MASCARPONE). Außerdem forschte Schubert am Medieninnovationszentrum Babelsberg (MIZ) in Potsdam. Vor seinem Produktionsstudium arbeitete er beim ORF, den ITV Studios, bei der BBC, beim Circus Roncalli und als Event- & Musikmanager. Derzeit studiert Schubert MA Producing an der renommierten National Film and Television School (NTFS) bei London und ist mit Sitz in Berlin, Wien und London als unabhängiger Filmproduzent für Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme sowohl in der Entwicklung als auch der Produktion und dem Vertrieb tätig.

CREDITS

MIT	Fiorella Di Gregorio Alessia Camilletti Chiara Primavera
REGIE	Valentina Primavera
DREHBUCH	Valentina Primavera & Federico Neri
SCHNITT	Federico Neri
PRODUZENT	Johannes Schubert
EXECUTIVE PRODUCER	Federico Neri & Valentina Primavera
TON & MUSIK	Macarena Solervicens
SOUND & RE-RECORDING MIX	Azadeh Zandieh
COLOR GRADING	Daniel Kraus
DCP	Martin Herold
GRAFIK DESIGN	Andrea Cazzaniga

ÖSTERREICH / DEUTSCHLAND / ITALIEN 2018

DCP / 80 MIN / COLOR / 16:9 / 25 FPS

TRAILER

<https://vimeo.com/293302649>

KONTAKT

VERLEIH ÖSTERREICH
Stadtkino Filmverleih
Georg Horvath
t. +43 1 361 8181 72
office@stadtkinowien.at
www.stadtkinowien.at
Siebensterngasse 2/12
1070 Wien

WELTVERTRIEB
filmdelights
Christa Auderlitzky
t. +43 1 944 3035
office@filmdelights.com
Lindengasse 25/10
1070 Wien

KINOSTART ÖSTERREICH
22. November 2019

BILDMATERIAL, VIDEOFILES, AUDIOFILES
<https://tinyurl.com/EPK-UNAPRIMAVERA>

PRESSE & KOOPERATIONEN
die halbstarken
Saskia Pramstaller
t. +43 699 1716 3955
saskia@diehalbstarken.at
www.diehalbstarken.at
Ybbsstraße 4/46
1020 Wien

PRODUKTION
Johannes Schubert
johannes@schubert.film
Heumuehlgasse 3/16
1040 Vienna